

*Lebensrevers des Kaspar von Gufidaun für NvK.*

*Kopie (gleichzeitig): BOZEN, StA, BA, BL I f. 363<sup>r</sup>-364<sup>r</sup>; f. 198<sup>rv</sup> (unvollständig, ohne Datum).*

Caspar von Gufidawn<sup>1)</sup> bestätigt NvK die Belehnung mit dem Schenkamt<sup>2)</sup> des Hochstifts mit seinen rechten und zugehörigen, das mir weilent herr Johannis, bischove ze Brichsen seliger gedechnuss auf mein brieflich anbringen und bette als ain vellig und vermant lehen verilien hat, als der brief darumb gemacht, inhalt und verhaiss.<sup>3)</sup> Und gelob in krafft dits briefs, ob der obbenant mein gnediger herr oder sein gotshaus Brichsen von des bemelten schennckambts wegen von yemandn mit dhainerlay ansprach 5 oder vordrung angelangt wurden mit recht, darinn sol und wil ich seiner gnaden und gotshaus vorstand sein und si an schaden halten getreulich und ungeverlich. *Außerdem bestätigt er NvK die Belehnung mit allen Gütern und Mannschaften, die weilent Caspar Gschiesser vom Hochstift erhalten hat, ferner die Belehnung mit der veste Saleck<sup>4)</sup> mit aller manschaft und zugehorung drittentail, mit genau beschriebenen Zehnten und Liegenschaften in Villnöß, Afers, Enneberg, Mittelolang und Onach, mit dem drittentail der veste zu Hawnstain<sup>5)</sup> mit 10 genau beschriebenen Liegenschaften in Albeins, mit hausz und hofstat mit seiner zugehorung zu brichsen in der Hunthassen gelegen ..., an dem selben haus meinem gnedigen herren unndt seinem gotshaus Brichsen des gewondlichen zinnss unndt auch der marcktrecht der statt Brichsen vorbehebt. *Außerdem bestätigt er NvK, auch anstatt des edlen Christoffen von Morspergh, weilent meiner schwester sun<sup>6)</sup>, verschiedene genau beschriebene Zehnte, die ihm bereits Bischof Johann (Röttel) verliehen hatte auf Höfen in Villnöß und im Gericht 15 Gufidaun.<sup>7)</sup>**

8 Gschiesser: *am Rand verbessert in* Gschiesser.

1) Kaspar von Gufidaun († 1462), der letzte Vertreter eines wichtigen Ministerialengeschlechts der Grafen von Tirol und Bischöfe von Brixen. Zunächst ein wichtiger Gefolgsmann des NvK, geriet er mit diesem u.a. wegen der Einforderung von Gericht und Burg Rodeneck, dessen Pflugschaft die Gufidauns seit 1367 innebatten, in Streit und soll sogar Mordpläne gegen NvK gefasst haben. Zur Person vgl. Rastner/Delmonago, *Heimatbuch Rodeneck* 45f. (mit Abb. des Grabsteins); Baum, *Nikolaus Cusanus in Tirol 355-367*; J. Nössing, *Rodeneck*, in: *Tiroler Burgenbuch IX* 13f.; Kustatscher, *Städte des Hochstifts Brixen II, Beilage-CD*.

2) Dazu Stolz, *Landesbeschreibung Südtirol* 346f.

3) Johann Röttel (1444-1450). Die erwähnte Belehnung erfolgte 1447 IV 10; BOZEN, StA, BA, BL I f. 364<sup>v</sup>-365<sup>r</sup>. Dazu auch 1448 IV 14; BOZEN, StA, BA, BL I f. 365<sup>v</sup>-366<sup>r</sup>.

4) Burg Salegg; s. Stolz, *Landesbeschreibung Südtirol* 370-372.

5) Burg Hauenstein; s. Stolz, *Landesbeschreibung Südtirol* 370-372.

6) Ab hier nur f. 364<sup>v</sup>-365<sup>r</sup> und als selbständiger Lebensrevers, ebenfalls mit Datum 1452 VIII 1, f. 199<sup>r</sup> und 209<sup>r</sup>, dort jedoch ohne den Namen des Kaspar von Gufidaun.

7) Kaspar von Gufidaun trat vertraglich die Lehen des Hochstifts für den Todesfall an Conrad von Kreyg ab. Dessen Sohn Wolfgang übertrug dieses Recht am 23. April 1458 auf Andreas Geifenecker. Dessen Belehnung durch NvK erfolgte nach dem Tode des Kaspar von Gufidaun († 1458 VI 19) in Buchenstein; 1458 VII 2 (Notiz; BOZEN, StA, BA, BL I f. 363<sup>r</sup>). Herzog Sigismund bekräftigte diesen Akt am 8. bzw. 9. August 1458; INNSBRUCK, TL A, Cod. 111 p. 250, 273; s.u. zu 1456 III 9 und 1458 IX 11.